

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Stefan Herre und Lars Patrick Berg AfD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration**

### **Gestohlen oder verloren gemeldete Waffen in Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich nach ihrer Kenntnis die Zahl der gestohlen oder verloren gemeldeten Schusswaffen in Privatbesitz und der Schusswaffenbesitzer seit dem Jahr 2000 in Baden-Württemberg entwickelt?
2. Wie viele Waffen sind aus Bundeswehrstandorten aus Baden-Württemberg gestohlen gemeldet worden?
3. Wie viele gültige waffenrechtliche Erlaubnisse sind im Nationalen Waffenregister (NWR) für Baden-Württemberg aktuell gespeichert (tabellarisch auflisten nach Landkreisen)?
4. Wie viele Personen sind im NWR aktuell gespeichert, denen in Baden-Württemberg ein Waffenverbot erteilt wurde?
5. Wie viele halbautomatische Feuerwaffen mit automatischen Mechanismen fallen anteilig auf Baden-Württemberg, die im NWR eingetragen sind?
6. Wie viele Anträge für den Kleinen Waffenschein wurden nach ihrer Kenntnis seit 2015 jährlich in Baden-Württemberg gestellt und wie viele jeweils positiv/negativ beschieden (bitte tabellarisch nach Landkreisen aufschlüsseln)?
7. Bei wie vielen Straftaten in Baden-Württemberg nach dem Strafgesetzbuch wurden nach ihrer Kenntnis seit 2013 Waffen der Kategorien „Erlaubnisfreie Waffen“, „Legale Waffen“ und „Illegale Waffen“ verwendet (bitte tabellarisch nach Jahren gesondert angeben)?

8. Wie viele Waffen, Waffenteile, Munition und Munitionsteile sind in Baden-Württemberg seit 2000 in Sicherheitsbehörden und der Justiz gestohlen worden, verloren gegangen oder auf sonstige Weise abhandengekommen (bitte tabellarisch aufschlüsseln nach gegenständlicher Sicherheits-/Justiz-Behörde, Waffen(-teil)/Munition/Munitionsteil/Munitions-Art und Fabrikant)?

11.04.2018

Herre, Berg AfD

#### Begründung

In Deutschland ist die Zahl der als verschwunden gemeldeten Waffen aus Privatbesitz stark gestiegen. So waren Ende Januar 2018 insgesamt 24.531 Waffen im Nationalen Waffenregister als gestohlen oder abhandengekommen registriert. Der Zollernalbkurier berichtete am 21. März 2018 über diese Problematik. Aus diesem Grund möchten die Fragesteller wissen, wie es sich in dieser Angelegenheit für Baden-Württemberg verhält.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 9. Mai 2018 Nr. 4-1115.0/413 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium der Justiz und für Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie hat sich nach ihrer Kenntnis die Zahl der gestohlen oder verloren gemeldeten Schusswaffen in Privatbesitz und der Schusswaffenbesitzer seit dem Jahr 2000 in Baden-Württemberg entwickelt?*

Zu 1.:

Es gab bis zum 31. Dezember 2012 keine einheitlichen Standards für die Speicherung von Daten zu Waffen und Waffenbesitzern. Eine flächendeckende und nach einheitlichen Kriterien erstellte Datenbasis zum Waffenbesitz existiert vielmehr erst seit Einführung des Nationalen Waffenregisters (NWR). Statistische Auswertungen des Waffenregisters erfolgen seit März 2014. Danach waren in Baden-Württemberg wie folgt Daten zu Waffenbesitzern sowie zu gestohlen oder abhandengekommen gemeldeten Schusswaffen registriert:

	Mrz. 14	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Mrz. 18
als gestohlen gemeldete Waffen	134	213	292	347	386	409
als abhandengekommen gemeldete Waffen	604	840	1.263	1.836	2.106	2.122
gespeicherte Waffenbesitzer	124.128	122.637	119.720	118.433	118.245	117.962

Hierbei ist Folgendes zu beachten:

Zum 1. Januar 2013 wurden bundesweit die Daten aller örtlich zuständigen Behörden im NWR zusammengeführt. Da es bis zur Einführung des Registers keinen einheitlichen Standard zur IT-technischen Darstellung von Waffen und waffenrechtlichen Sachverhalten gab, mussten die zusammengeführten Daten bereinigt werden, was bundesweit bis zum 31. Dezember 2017 überwiegend abgeschlossen wurde. Im Rahmen dieser Datenbereinigung wurden Waffen im NWR erstmals als verloren/gestohlen gekennzeichnet, obwohl diese gegebenenfalls bereits vor Jahren abhandengekommen sind.

Die dargestellte Statistik lässt somit nicht ohne weiteres einen Rückschluss auf die Anzahl der seit 2014 abhandengekommenen oder gestohlenen Waffen zu. Sie stellt lediglich die Zahl aller im Register gespeicherten Waffen mit dem jeweiligen Status dar, ungeachtet des tatsächlichen Datums des Verlusts. Daher stehen die genannten Daten bis zum 31. Dezember 2017 auch unter dem Vorbehalt der Datenbereinigung.

*2. Wie viele Waffen sind aus Bundeswehrstandorten aus Baden-Württemberg gestohlen gemeldet worden?*

Zu 2.:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

*3. Wie viele gültige waffenrechtliche Erlaubnisse sind im Nationalen Waffenregister (NWR) für Baden-Württemberg aktuell gespeichert (tabellarisch auflisten nach Landkreisen)?*

Zu 3.:

Am 31. März 2018 waren im NWR für Baden-Württemberg 354.829 gültige waffenrechtliche Erlaubnisse gespeichert. Bezogen auf die einzelnen Landkreise liegen dem Innenministerium keine differenzierten statistischen Daten vor.

*4. Wie viele Personen sind im NWR aktuell gespeichert, denen in Baden-Württemberg ein Waffenverbot erteilt wurde?*

Zu 4.:

Am 31. März 2018 waren im NWR für Baden-Württemberg 2.301 Personen mit einem Waffenbesitzverbot gespeichert.

*5. Wie viele halbautomatische Feuerwaffen mit automatischen Mechanismen fallen anteilig auf Baden-Württemberg, die im NWR eingetragen sind?*

Zu 5.:

Ein Eintrag von halbautomatischen Feuerwaffen mit automatischen Mechanismen in das NWR ist technisch ausgeschlossen. Automatische Feuerwaffen sind Feuerwaffen der Kategorie A nach der EU-Feuerwaffenrichtlinie, die nach Abgabe eines Schusses selbständig erneut schussbereit werden und bei denen aus demselben Lauf durch einmalige Betätigung des Abzuges oder einer anderen Auslösevorrichtung mehrere Schüsse abgegeben werden können (Vollautomaten). Der Umgang mit diesen Feuerwaffen ist nach dem Waffengesetz verboten. Als Vollautomaten gelten auch Halbautomaten, die mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen in automatische Schusswaffen geändert werden können.

Halbautomatische Feuerwaffen sind Feuerwaffen der Kategorie B nach der EU-Feuerwaffenrichtlinie, bei denen durch einmaliges Betätigen des Abzuges oder einer anderen Schussauslösevorrichtung jeweils nur ein Schuss abgegeben werden kann (Halbautomaten).

Am 31. März 2018 waren im NWR für Baden-Württemberg 195.182 halbautomatische Schusswaffen gespeichert.

*6. Wie viele Anträge für den Kleinen Waffenschein wurden nach ihrer Kenntnis seit 2015 jährlich in Baden-Württemberg gestellt und wie viele jeweils positiv/negativ beschieden (bitte tabellarisch nach Landkreisen aufschlüsseln)?*

Zu 6.:

Seit Dezember 2014 waren wie folgt Kleine Waffenscheine im NWR für Baden-Württemberg gespeichert:

	Dez. 14	Dez. 15	Dez. 16	Dez. 17	Mrz. 18
Kleine Waffenscheine	40.001	43.093	64.895	74.748	77.309

Die bis zum 31. Dezember 2017 genannten Daten stehen unter dem Vorbehalt der Datenbereinigung, die nach § 22 Abs. 3 Nationales Waffenregistergesetz (NWRG) bis zu diesem Zeitpunkt abzuschließen war. Bezogen auf die einzelnen Landkreise liegen dem Innenministerium keine differenzierten statistischen Daten vor. Das Gleiche gilt auch für die Anzahl der gestellten Anträge, die derzeit generell nicht im NWR gespeichert werden.

*7. Bei wie vielen Straftaten in Baden-Württemberg nach dem Strafgesetzbuch wurden nach ihrer Kenntnis seit 2013 Waffen der Kategorien „Erlaubnisfreie Waffen“, „Legale Waffen“ und „Illegale Waffen“ verwendet (bitte tabellarisch nach Jahren gesondert angeben)?*

Zu 7.:

Bei der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. In der PKS werden keine Angaben darüber erfasst, ob sich die im Rahmen der strafbaren Handlung verwendete Waffe im legalen oder illegalen Besitz des Tatverdächtigen befand bzw. es sich um eine erlaubnisfreie Waffe handelte. Im Sinne der Fragestellung wurde eine Auswertung der PKS für die Jahre 2013 bis 2017 zur Anzahl an strafbaren Handlungen durchgeführt, bei denen mit einer Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde:

	Mit Schusswaffe	
	gedroht	geschossen
2013	249	259
2014	198	261
2015	181	212
2016	271	427
2017	323	582

8. *Wie viele Waffen, Waffenteile, Munition und Munitionsteile sind in Baden-Württemberg seit 2000 in Sicherheitsbehörden und der Justiz gestohlen worden, verloren gegangen oder auf sonstige Weise abhandengekommen (bitte tabellarisch aufschlüsseln nach gegenständlicher Sicherheits-/Justiz-Behörde, Waffen(-teil)/Munition/Munitionsteil/Munitions-Art und Fabrikant)?*

Zu 8.:

Im Zeitraum seit 2000 sind den baden-württembergischen Justizbehörden keine Vorfälle bekannt, in denen Schusswaffen, Waffenteile, Munition und Munitionsteile gestohlen, verloren gegangen oder auf sonstige Weise abhandengekommen waren. Lediglich der Vollständigkeit halber wird mitgeteilt, dass anlässlich einer Revision des Asservatenbestandes der Staatsanwaltschaft Waldshut-Tiengen im Jahr 2016 das Fehlen einer erlaubnisfreien Druckluftwaffe RWS C 225 Softair CO<sub>2</sub>-Pistole Kal. 4,5 F im Fünfeck festgestellt wurde. Der Verbleib der Druckluftwaffe konnte trotz entsprechender Bemühungen um Aufklärung des Sachverhalts nicht geklärt werden.

Die PKS Baden-Württemberg weist im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen, bei denen Waffen, Waffenteile und Munition als erstrebtes Gut erfasst wurden in Verbindung mit den Tatörtlichkeiten „Gericht, Justizvollzugsanstalt, sonstige Justizeinrichtung, Polizeiliche Einrichtung/Gebäude und Polizeifahrzeug/Polizeistreifenwagen“, insgesamt einen Fall für den in Rede stehenden Zeitraum aus. Hierbei handelt es sich um einen „Besonders schweren Fall des Diebstahls von Schusswaffe“ aus dem Jahr 2017, bei dem der Beschuldigte versuchte, einem Polizeibeamten bei einer Vernehmung in einem Dienstgebäude dessen Schusswaffe aus dem Holster zu entwenden. Verlorengegangene oder auf sonstige Weise abhandengekommene Waffen werden hingegen nicht in der PKS erfasst.

Strobl

Minister für Inneres,  
Digitalisierung und Migration